

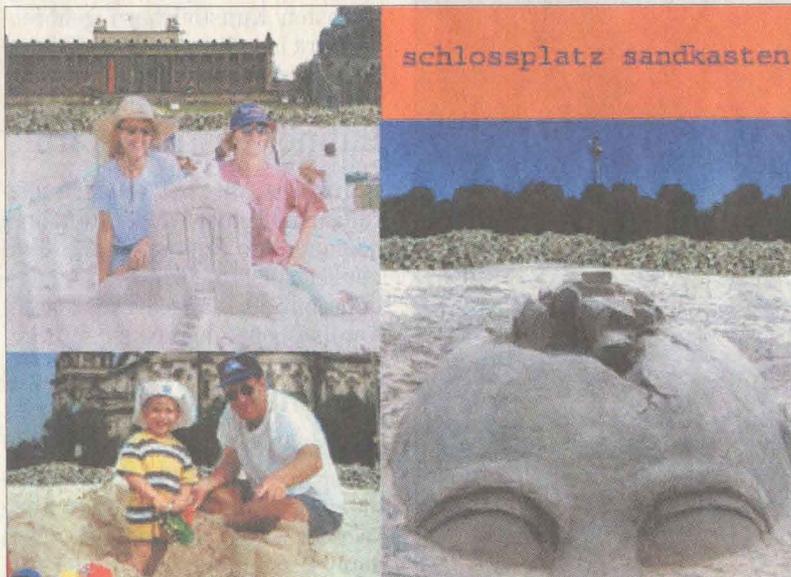


Grüße vom Schlossplatz der Zukunft

Aktion von „A. C. Hottich“

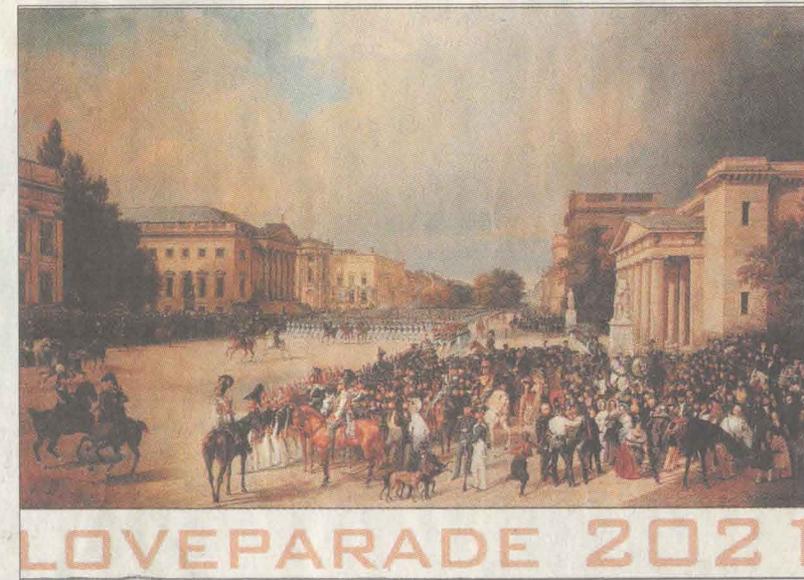
Leipzig/MZ/gko. Ende der Berliner Schloss-Debatte? Natürlich nicht. So lange dem Barock noch das nötige Geld fehlt, kann jedermann über Zwischenlösungen für den Berliner Schlossplatz nachdenken. Der Leipziger „A. C. Hottich“ zum Beispiel hat eine Postkartenaktion gestartet. A. C. steht für „Architectural Consultant“, Hottich klingt ein wenig nach Heißsporn. Ein kleines, ideenreiches Leipziger Büro - Karo-Architekten - steckt dahinter. Sie haben Architekten in aller Welt per E-Mail aufgefordert, eine Ansichtskarte vom Schlossplatz zu schicken, wie er im Zeichen der Streitkultur um ein verloren gegangenes Schloss die nächsten paar Jahre genutzt werden könnte.

Die „Grüße aus Archiland“ sind ab Mitte Juli im Internet anzuschauen, im Original auch in Berlin, dann in Leipzig, Dresden, Schwerin und Erfurt. Einzelheiten werden ebenfalls über Internet bekannt gegeben. Wir lassen schon mal grüßen - vom Schlossplatz, der allen gehört.



Wilhelm II. von „znon“ (o.) Sandkasten Berlin von Karl Burton.

Fotos: Karo



Ikea-Karte von AC Hottich (o) und Loveparade 2021 von Christian Weber.

@ Im Netz ab Mitte Juli:
www.ac-hottich.de